

Eggen. 11. Septbr.

Von einer weiteren Reise eben zurückgekehrt, fand ich, sehr
 in der That, Ihren lieben Brief. Ich will Ihnen nicht noch
 einmal wiederholen, wie viel Freude Sie mir mit Ihrer höflichen
 Brant gemacht haben. Sie wissen's. Daß Sie meine Freude
 so wohl aufgenommen, erhöht Sie, u. Ihre Versicherung, daß
 Sie uns "die Sklavensache" gerecht waschen wollen,
 ist mir sehr angenehm. Je eher Sie's können, desto tiefer
 ist mir's. Wollen Sie mir auf meine flüchtige Zei-
 chen, die Sie mit dem Feer von Gesellschaften, wo mich er-
 wartet, aufzuklären mögen, ein paar Worte antworten,
 so nehmen Sie meine Dank in Voraus. Haben Sie eben Lust
 ein flüchtig Bild des Caffee Lebens, wie es eben mit Poli-
 tik u. Kunst u. Lust was geht, entwerfen, so danke;
 Ihnen unser Blatt. Willrecht wären Sie zu einer Skizze
 u. Charakteristika Ihrer Collegen in Vertretungsjaare
 objectiv genug. Müßtehaft Ihnen die Bitte, so lassen
 Sie selbige ohne Weiteres fallen.

Sehen Sie etwa in einer Buchhandlung meine
 neueste Novelle "das junge Europa" u. haben Sie
 Lust, an die ersten Bändchen dieses wanderlichen Ge-
 mächts zu gehen, u. mir gelegentlich ein Paar umbe-
 fangene Worte danks zu sagen, soll mir's lieb sein.

Und Sie wollen nicht mehr Deputirt werden?
 Und warum? Nicht gut, wenn Sie schreiben Sie mehr.

Mögen Sie wohl sein, u. mit Theilnahme gedemutet
 Ihres

Sie hochachtender
 Dr. J. Laube.

11473.33



J. Kainig

Mitglied der Kaiserlichen Hofbibliothek



V. J. J. J. J.

15

ERID